

Protokoll der Mitgliederversammlung
am 12. November 2004 in Ulm

Ort: Rathaus Ulm, Großer Sitzungssaal

Zeit: 12.11.2004, 14:30 Uhr – 16:05 Uhr

Vorsitz: Georg Wacker, MdL; Vorsitzender des LV

Protokoll: Regine Wolf-Hauschild, Stadtbücherei Heidelberg, Vorstandsmitglied

Anwesend: siehe beigefügte Liste

TOP 1 - Genehmigung der Tagesordnung

Herr Wacker begrüßt die erschienenen Mitglieder.

Die Tagesordnung wird mit Ergänzungen bei TOP 7 für eine Nachwahl der Rechnungsprüfer angenommen. TOP 9 – Projekt „Lesenetzt Baden-Württemberg“ wird vor TOP 12 – Verschiedenes behandelt, da Herr Wacker und Herr Stephan pünktlich um 16.00 Uhr abreisen müssen. Frau Bussmann übernimmt dann die Verhandlungsführung um der Information bei TOP 9 über die Ausschreibung zum Lesenetzt ausreichend Zeit einräumen zu können.

TOP 2 - Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 22.09.2003

Das Protokoll der Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 - Bericht des Vorstandes

Herr Wacker zieht ein Resümee der gerade zu Ende gegangenen Bibliothekstage: Die Resonanz war gut. Es gab keinerlei Reibung zwischen den zwei Landesverbänden oder organisierenden Gruppen. Er spricht den Dank an alle Verantwortlichen aus. Die Frage, ob eine weitere Veranstaltung mit anderen Landesverbänden wie nach dem Muster Ulm/Neu-Ulm durchzuführen wäre, wird auf der Klausurtagung des Vorstandes am 19.11.2004 behandelt.

Er dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand und betont die gemeinsame Zielsetzung im Vorstand des Landes-Verbandes. Deswegen sei es auch gelungen, so viel in Gang zu bringen.

Insbesondere Frau Bussmann, als ehrenamtlich tätige Geschäftsführerin gebührt Dank.

Projekte des Vorstandes waren:

Leitbild für Bibliotheken

Es war das erste größere Projekt, das in der Amtszeit von Herrn Wacker entstanden ist. Sein Eindruck ist, dass es sehr gut angenommen und benutzt wird als Argumentation in den Kommunen und einzelnen Einrichtungen. Er betont, dass die Diskussion mit den kommunalen Spitzenverbänden auf jeden Fall weiter in Gang gehalten werden soll.

Lesenetzt

Das Projekt der Landesstiftung hat einen Umfang von 1 Million €Fördersumme. Bei TOP 9

wird dies noch eingehend besprochen. Herr Wacker weist nochmals auf die Ausschreibungsfrist 15.12.2004 hin und betont, dass für dieses Projekt noch intensiv geworben werden muss.

Tag der offenen Bibliotheken 24.10.2004

Herr Wacker dankt Frau Ziller für die zentrale Veranstaltung in Heilbronn mit Ministerin Annette Schavan. Nachdem zunächst im Vorstand die Angelegenheit skeptisch beurteilt wurde, beweist der Erfolg die Richtigkeit einer solchen Aktion. 200 Bibliotheken haben sich beteiligt. Der Eindruck und die Resonanz war außerordentlich gut. Diese weichen Themen hat die Presse gut aufgegriffen. Der Vorsitzende wirbt dafür, nächstes Jahr wieder einen Tag der offenen Bibliotheken zu veranstalten.

Am 06.10.2004 gab es vom Vorstand aus ein Gespräch mit Minister Frankenberg. Es war die erste persönliche Kontaktaufnahme mit dem Minister. Das Gespräch verlief offen und gut. Die Ergebnisse des Runden Tisches – verantwortlich vom Vorstand Frau Prof. Krüger – insbesondere einen Schwerpunkt „Bibliothekspädagogik“ in der Ausbildung für Bibliothekare und Pädagogen zu verankern, wird er aufnehmen. Der Vorstand will im Wissenschaftsressort auch darauf einwirken, dass die Ergebnisse des Runden Tisches umgesetzt werden. Dies gilt genauso auch für das Kultusressort. Die Gespräche mit den Ministerien werden vom Vorstand fortgesetzt.

Runder Tisch „Medienpartnerschaft Schule und Bibliothek“

Die Hochschule der Medien und der DBV ist beteiligt am Runden Tisch zum Thema Medienkompetenz. Dazu wurde von Herrn Wacker eine große Anfrage zur Rolle der Bibliotheken bei der Vermittlung von Lesekompetenz an den Landtag gerichtet, die Frau Prof. Krüger vorbereitet hat, Drucksache 13/3298 vom 23.06.2004.

Initiative Bibliothek 2007

Am Vortag wurde beschlossen, die Bibliothek politisch mehr im Bereich Bildung zu verankern. Dazu soll es ein Gespräch mit den Ministern von Bayern und Baden-Württemberg in der Kultusministerkonferenz geben, in dem darauf hingewirkt werden soll, dass die Bibliothek einen angemessenen Stellenwert in der Bildungslandschaft erhalten wird. Herr Wacker und der Vorsitzende des Landesverbandes Bayern, Prof. Eyckmann, werden tätig.

Vorstandsklausur

Am 19.11.2004 wird sich der Vorstand in seiner Klausursitzung mit Themen für das kommende Jahr befassen. Herr Wacker kündigt allerdings an, dass das Tempo etwas gedrosselt wird, da im letzten Jahr vieles auf den Weg gebracht wurde und durch die nicht hauptamtliche Geschäftsführung dem ehrenamtlichen Engagement Grenzen gesetzt sind.

TOP 4 Kassenbericht

Frau Wolf-Hauschild berichtet über die Einnahmen und Ausgaben des Landesverbands. Nach der letzten Kassenprüfung startete der Landesverband mit 5.000 €ins neue Kassenjahr. Für die Bibliothekstage in Ulm/Neu-Ulm wurden von Herrn Wacker beim Ministerium 5.000 € Zuschuss erwirkt. Für den 24.10.2004 hat der Sparkassenverband 2.500 €gespendet und für die Initiative im Rhein-Neckar-Dreieck hat der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) die Förderung der Drucksachen und Werbemittel für diesen Tag in Höhe von 3.000 €in Aussicht gestellt. Zusätzlich finanziert wurden noch die Bibliothekstage in Weil am Rhein und Lörrach mit 1.000 €für Versand der Drucksachen und 400,-- €Vortragshonorar. Die übrigen Ausgaben waren Reisekosten, IFLA-Zuschuss für 2 Personen aus den Mitgliedsbibliotheken und Geschäftskosten wie Briefpapier, Porti etc.

TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Stephan erstattet den Bericht der verhinderten Kassenprüfer Christoph Kirchner und Ludger Syré. Der schriftliche Bericht der Kassenprüfer ist als Anlage beigelegt.

TOP 6 Aussprache über Vorstands- und Kassenbericht

Frau Ziller bedankt sich nochmals dafür, dass die Zentralveranstaltung für den 24.10.2004 nach Heilbronn gelegt wurde. Heilbronn hat sehr gut von dem Tag profitiert. Sie plädiert dafür, im nächsten Jahr diesen Tag zu wiederholen. In Heilbronn hat der Tag trotz Zeiten leerer Kassen sehr positiv gewirkt. Deswegen sollte er mit einer bestimmten Akzentuierung jedes Jahr begangen werden. Frau Prof. Krüger ergänzt, dass es wichtig sei, dass der DBV-Landesverband, wie in anderen Ländern schon geschehen, Ländervereinbarungen zur Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek auf den Weg bringen sollte.

TOP 7 Entlastung des Vorstandes

Frau Ziller beantragt die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig unter Enthaltung der Vorstandsmitglieder angenommen wird.

Die Mitglieder danken dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

TOP 7 a) Nachwahl eines Rechnungsprüfers

Der derzeitige Rechnungsprüfer Christoph Kirchner wird zum Jahresende pensioniert. Deswegen ist eine Nachwahl notwendig. Frau Andrea Krieg, Stadtbibliothek Karlsruhe, erklärt sich bereit, die Kassenprüfung mit Herrn Dr. Syré durchzuführen. Sie wird einstimmig zur neuen Kassenprüferin nachgewählt.

Herr Wacker spricht Herrn Kirchner für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

TOP 8 Antrag zur Satzungsänderung

Frau Bussmann gibt Erläuterungen zur bevorstehenden Satzungsänderung, die notwendig geworden ist, weil auch der Bundesverband seine Satzung im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit geändert hat. Die vorgesehene Satzungsänderung wurde vom Finanzamt überprüft. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist notwendig, da der Landesverband steuerrechtlich günstiger gestellt werden kann.

Es handelt sich um die Änderungen in den §§ 2 und 12.

Frau Bussmann verweist nochmals auf die rechtlichen Bestimmungen bei Satzungsveränderungen. Es muss eine 2/3 Mehrheit erreicht sein. Die zu ändernden Paragraphen müssen einzeln aufgerufen werden. Die Änderungen sind mit der Einladung rechtzeitig den Mitgliedern mitgeteilt worden.

Der Vorsitzende ruft die Änderungen einzeln auf. In der Diskussion gab es keine Einwendungen.

Die Mitgliederversammlung beschließt folgendermaßen:

Änderung 1:

§ 2, Absatz 1

„Zweck des Verbandes ist die unmittelbare Förderung von Kultur, Bildung und Wissenschaft durch die Vertretung der Interessen des Bibliotheks- und Informationswesens im Bundesland Baden-Württemberg. Er hat die Aufgabe, das Bibliotheks- und Informationswesen im Land im Interesse der Allgemeinheit zu fördern, die Kooperation zu verbessern und gemeinsame Sachfragen zu behandeln. Bei seiner Tätigkeit arbeitet der Landesverband eng mit dem Bundesverband, den bibliothekarischen Berufsverbänden und anderen Organisationen zusammen“

wird einstimmig angenommen. 28 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Änderung 2:

§2, Absatz 2

„Der LV verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung“. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des LV dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des LV. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des LV fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.“

wird einstimmig angenommen. 28 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Änderung 3:

§ 12, Absatz 1

„Bei Auflösung oder bei Aufhebung des LV oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes ist sein Vermögen an das Land Baden-Württemberg zu übertragen mit der Maßgabe, es durch das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg unmittelbar und ausschließlich für Zwecke der Erziehung, Wissenschaft und Bildung zu verwenden“.

wird einstimmig angenommen. 28 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Auf der Teilnehmerliste hat sich Herr Prof. Henning miteingetragen (durch Stern gekennzeichnet). Er ist nicht stimmberechtigt und hat nicht mitgestimmt.

TOP 9 Projekt „Lesenetz Baden-Württemberg“

wurde nach TOP 11 behandelt

TOP 10 Bericht aus dem Bundesvorstand

Frau Wolf-Hauschild berichtet aus dem Bundesvorstand.

Am 30. September und 1. Oktober tagte der Beirat mit dem Vorstand in Tübingen. Dabei hat

Frau Bussmann die Arbeit im Landesverband Baden-Württemberg in einer Grußadresse vorgestellt. Die Bundesvorsitzende dankte danach Frau Bussmann für „diesen beispielgebenden und motivierenden Bericht und regt an

- daß sich alle Landesverbände um ein eigenes Leitbild bemühen und
- alle Landesverbände den 24.10. – den Tag der Bibliotheken – stärker in ihre Öffentlichkeitsarbeit einbeziehen.“

Weitere Aktivitäten:

- Suche nach Wegen zur Sicherung der Deutschen Internetbibliothek
- Problemskizze für die Enquête-Kommission Kultur des Deutschen Bundestages
- Versand von „Bibliothek 2007“ und Brief zur politischen Argumentation an alle DBV-Mitgliedsbibliotheken
- Unterstützung des Spendenaufrufs für die Anna Amalia Bibliothek in Weimar
- Bibliotheken und das Thema Bildung: Der Vorstand wünscht weitere Kooperationsvereinbarungen auf Landesebene zur Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Schulen. Die Expertengruppe Bibliothek und Schule hat mittlerweile das Internetportal www.schulmediothek.de gestartet.
- Positionierung des Verbandes zur bibliothekarischen Ausbildung notwendig
- SUBITO, der Leihverkehr und der 2. Korb des Urheberrechts. Der Referentenentwurf steht in zwischen im Internet.
- die derzeit laufenden GATS (General Agreement for Trade in Services) haben das Hauptziel den freien Markt für private Wettbewerber und Unternehmen auszuweiten. Dabei könnten Bibliotheken auch betroffen sein.

Die Protokolle des Beirats sind unter „Tagungen“ auf der www.bibliotheksverband.de Seite abrufbar.

Ebenso unterrichten die DBV-Newsletters regelmäßig über die Themen, die im Bundesvorstand behandelt werden.

Sie empfiehlt den Mitgliedern, den Newsletter zu abonnieren, um immer auf dem Laufenden zu sein.

In der Diskussion wird insbesondere das Thema GATS als Gefahr für die Bibliotheken gesehen, mehrere Mitglieder bekräftigen, daß man sich um dieses Thema kümmern muss.

TOP 11 Berichte aus den Mitgliedsbibliotheken

Herr Stephan berichtet anstelle des verhinderten Herrn Franken über die Wissenschaftlichen Bibliotheken

Die Bibliotheken müssen Kürzungen ihrer Etats bis zu 30% hinnehmen, was hauptsächlich zu Zeitschriftenabbestellungen führt. Dem stehen die enorm hohen Kosten bei den elektronischen Publikationen dagegen insbesondere bei STM (Science, Technical, Medicine)

z.T. bleibt nur die Einsparungen beim Personal zu bringen, was auch bis zu 30 % beträgt.

Trotzdem ist eine Weiterentwicklung notwendig, ohne die gedruckten Materialien zu vernachlässigen, obwohl das elektronische Publizieren nicht so ansteigt wie vorhergesagt, erst in 10 Jahren wird 50 % der Publikationen elektronisch sein.

Geplant sind Portale – ausgerichtet auf personalisierte Informationsdienste z.T. auch gemeinsam mit kommunalen Bibliotheken.

Weiterentwickelt werden die elektronischen Dokumentlieferdienste, die sich allerdings starker Konkurrenz seitens der Verlage ausgesetzt sehen, elektronische Fernleihe. Ausserdem ist ein BW online Archiv geplant – Partner sind BSZ und die Landesbibliotheken.

Die UBs beschäftigt auch die Qualifizierung des Personals und Kundens Schulung, auch nicht universitäre. Die Erfahrung des BISKAT-Systems zeigt, daß Kundenorientierung sehr hoch zu bewerten ist.

Die Novellierung des Urheberrechtsgesetzes macht auch den wissenschaftlichen Bibliotheken in Baden-Württemberg Sorge.

Herr Stephan ist zum Vorsitzenden der Sektion 4 gewählt worden.

Herr Blim berichtet über die Öffentlichen Bibliotheken

Derzeit gibt es 806 Bibliotheken, die Zahl der hauptamtlich geleiteten ist gestiegen.

Der Prozentsatz der Orte ohne Öffentliche Bibliothek ist konstant bei 18 %

Die Gesamtaufwendungen für Bibliotheken ist um 19 % gestiegen, durch viele Bauprojekte.

Der Medienetat ist nur um 2 % gefallen.

Bürgerschaftliches Engagement für Bibliotheken nimmt zu

In Friedrichshafen ist ein Neubau geplant.

Herr Wacker verläßt die Mitgliederversammlung nicht ohne Frau Bussmann nochmals für ihre vorzügliche Arbeit zu danken.

Frau Wolf-Hauschild berichtet aus Heidelberg vom erfolgreichen Abschluss der 21. Baden-Württembergischen Literaturtagen, die unter wesentlicher Beteiligung der Stadtbücherei mit dem Kulturamt durchgeführt wurden und ermutigt andere Städte sich dafür zu bewerben.

TOP 9 Projekt „Lesenetz Baden-Württemberg“

Am 1. Oktober wurde das Projekt Lesenetz Baden-Württemberg von der Landesstiftung ausgeschrieben.

Ziel des Projekts ist es: Projekte in Bibliotheken zu fördern, die an leseungewohnte Kinder gerichtet sind, nachhaltig wirken und im Unterschied zum Fredericktag nicht Einzelveranstaltungen sein sollen.

Dabei geht es der Landesstiftung nicht nur ums Bücherlesen, sondern ums „Lesen von

Alltagstexten“, es werden also auch Projekte gefördert, wo elektronische Medien im Mittelpunkt stehen.

Frau Bussmann empfiehlt alle Projekte anzumelden, einen Eigenanteil von 15 % mit einzurechnen, dieser ist schon erbracht wenn man die Steuerungskosten in der Bibliothek ansetzt.

Der DBV ist Projektträger, dafür werden 2 Halbtagskräfte ab 1. Januar ihre Arbeit aufnehmen, die aber auch schon die Projekte, die bis 1. Dezember eingereicht werden, begutachten können.

Von den 4 Fachstellen sind unter Mitarbeit von Frau Prof. Krüger Ideenpapiere erstellt worden zu Projekten, die möglich sind.

Empfehlenswert ist es, das Projekt in einzelne Phasen aufzuteilen, dann kann in der ersten Phase noch Klärung erfolgen.

Mit einer Bewilligung bis Ostern wird gerechnet.

TOP 12 Verschiedenes

Frau Bussmann schliesst die Mitgliederversammlung um 16:05 Uhr.

Heidelberg, den 4.6.2005 Georg Wacker, MdL
Vorsitzender des LV

Regine Wolf-Hauschild
Protokoll